

- 2) Zu den Forderungen von Heinrich Redings Erben an die Zurlauben s. insbesondere AH 79/27.

Original, Siegel zerstört. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 105, 127

41

1612 [März 10.], "Uff Sampstag vor dem Sontag Jnvocavit" A
RATSERKANNTNIS VON SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN BEZÜGLICH DER
ERBSCHAFT VON GEORG WOLF¹ SEL.

"Wir der Schulldtheiss, unnd Raath der Statt Lucern, Thundt kuondt mengklichem mit disem brieff. Nachdem dann der unsern Margreth Wollfin [=Wolf] von Nüwenkilch [=Neuenkirch] uss unser Graffschafft [=Amt] Rottenburg von Jrem Vettern Jörg Wollffen [=Wolf] sälegen so im Spittal by unsern G.L.A.E.M. unnd B. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Zu Zug verpfündt gewäsen, ettwas Erbgutts heimbd unnd zugfallen, darumben zwüschen Jrem gewessnen Vogt Casparn Büelman [=Bühlmann, von Neuenkirch], auch dem unsern, unnd dem Edlen ... Herren Cunradt [III.] Zurlauben dess Raths, unnd Stattschrybern by ... der Statt Zug ein fründtlichen unbetrognen usskauff beschächen Umb 1050 gl. unser Statt Wäärung daran gesagter Herr Stattschryber Jme Büelman für syn damit gehepte müye unnd Arbeit auch geheptem kosten, allbereit schon hievor erlegt unnd bezallt hatt 263 gl. unnd nun die übrigen 787 gl. unserm gethrüwen Lieben Burger Rennwartt Rüppel alls von unnss harzu nüw verordneten Vogt glych auch ussgericht unnd bezallt hatt dessen man vernüegt, da so sölle Er söllicher zallung hiemit nach bester form quittiert syn also dass dess ortts ime niemand üzit wytters zuzesuchen noch zuvordern haben. Diewyl aber obgesagter Jörg Wollff sälig einen Sun so vor vilen Jaren vom Land hinweg Zogen da man nit wüssen mag ob derselbig noch Jn Läben, oder nit, darumben so sölle söllich noch übrig güettlin one dass wass Jme Büelman worden hinder gesagtem unserm Burger Rennwartt Rüppel dem nüwen Vogt noch acht Jar Lang die nächstvollgende alls ein Verfangan gutt unangriffen verblyben, unnd Jren Margreth Wollffin, dise Zytt Lang davon anders nit dann allein den Zinss gevollgen, Vorbehalten. Habent wir Jme dem Vogt bewilliget, dass er ietzt was über die 700 gl. ungrads ist Er dasselbig zu der Vogt Frauwen Underhaltung angriffen, unnd anwenden möge, unnd wo veer meergenannts Jörg Wollffen sälegen Sun, noch Jn Läben unnd Jnerthalb ermellten acht Jaren widerumb zu Land kommen wurde in söllichem faal unser Burger Verners nit dann umb die Jme hinderlegten 700 gl. zuant-

wortten schuldig syn. Hiemit sölle man Casparn Büelman kein Quittung zugäben schuldig syn sonder er quittieren dass er aller dingen bezallt unnd dass er an die Frauw kein ansprach mer hab.
Alles Jn Urkunt diss brieffs den wir mit unser Statt uffgetruckten Secret Ynsigel bewartt gäben ..."

1) s. AH 66/180

Original, mit Siegel - AH 105, 128-129 - Blatt 129^r leer

42

1635 Mai 14.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"demnach was den win [den Zurlauben 1634 aus der Herrschaft Sonnenberg erkaufte hatte]¹ betrifft bedunck Er mich nit gar bös, mir hand hie [in Schwyz] vil schlächten win und auch gar thür, und kan ich nit ohn win sin dan ich libs halben noch gar nit stark bin, nun hab ich das gält nit das ich win kaufen könne, ist der wägen min höchstes bitten mir Ein fass voll uf Rächnung zuschiken wolle, es wird der Balthasar [Aufdermaur, der Gatte der Elisabeth Zurlauben] bald wider aben komen die sach Mit dem Stattschriber [von Zug, Johann Gebhard Zumbach] usmachen, so kan jm darnach der H. bruoder die Rächnung wie hoch der win kombt, von Mund anzeigen, was den Stattschriber bachman [=Zumbach] antrift weis ich nit wie der sach zu thun wil ich alwägen den Zins lang nit mag jnbringen, hab vermeint das hauptguot jnzuziehen und andere schulden zalen die ich verzinsen Muos dem veter Kunradt [Zurlauben] Muos ich auch den Zins von 35 gl. gäben, nun vermag ichs nit von Min Zins zu zalen, dan ich in miner kranckheit vil brucht und manglen so ich wider gsund wärden wil noch vil Mehr also ich nit Ein guote badenfart haben kan, sagt der dokter, wärd ich nit gsund, bitt der her bruoder welle Mir Rathen wie der sach zu thun, der frauw schwester [Euphemia Honegger] min gruotz, dem Maria Elisabethli [Zurlauben] schik Ein bar händschli, den überigen kindern² allen min gruoz ...".

"Betrifft den wyn ab Sonnenberg. hab Iren einmal 2 Eymmer geschickht".

1) s. AH 105/38

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, Siegelbild unklar. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 105, 130